

Der Aufbau dieses Buchs

Die Miasmen werden in ihrer oben dargestellten Abfolge vorgestellt – beginnend mit dem Akuten Miasma, um dann tiefer vorzudringen bis hin zum Syphilis-Miasma. Jedes Kapitel beginnt mit einer Titelseite, welche die Hauptthemen des Miasmas zeigt – auf diese Weise hat man schnellen Zugriff auf diese Themen. Weiter geht es mit Informationen über die Krankheit, aus der das Miasma ursprünglich entstand, aber es gibt auch etwas historischen Hintergrund. Der dann folgende Abschnitt enthält Informationen zur körperlichen Manifestation, hier werden typische Pathologien beschrieben, die man in dem jeweiligen Miasma antrifft. Als nächstes werden die Themen des Miasmas detailliert erklärt.

Daraufhin werden die bestätigenden Symptome des Miasmas skizziert. Dieser Abschnitt beschreibt im einzelnen die Symptome, die man gemeinhin von einer bestimmten Arznei her kennt, die jedoch auf das Miasma selbst hinweisen. So kann Mitleid eine Eigenschaft sein, die wir mit *Carcinosisinum* verbinden, aber Tatsache ist, dass alle Arzneien des Krebs-Miasmas dieses typische Merkmal aufweisen.

Als nächstes skizzieren wir eine Differentialdiagnose zwischen diesem Miasma und anderen Miasmen, um mögliche Verwechslungen und Verwirrungen zu vermeiden. So haben z.B. sowohl das Krebs-Miasma als auch das Syphilis-Miasma das Gefühl von Verzweiflung. In gleicher Weise teilen einige Arznei-Familien bestimmte typische Merkmale der Miasmen. So haben z.B. alle Arzneien, die der Carbon-Gruppe zuzurechnen sind, ein plötzliches Einsetzen der Symptome – ein Charakteristikum, dem man aber auch im gesamten Akuten Miasma begegnet. Dieser Abschnitt wird dem Leser dabei helfen zu verstehen, wie man zwischen den Miasmen oder Familien, die typische Merkmale miteinander teilen oder die einander ähneln, unterscheiden kann.

Der nächste Abschnitt trägt die Überschrift: Die Sprache des Patienten. Hierbei handelt es sich um wörtliche Zitate aus Anamnesegesprächen in unserer Praxis, die in Zusammenhang mit Themen und Unterthemen hervorgehoben sind, und zudem wird die Arznei genannt, welche dem Patienten erfolgreich verordnet wurde. In einigen Fällen entstammen Sprache und Zitate auch Arzneimittelprüfungen, in erster Linie den Prüfungen, mit denen Nancy persönlich zu tun hatte.

Jedes Kapitel endet mit exzerpierten individuellen Fällen von Patienten, die Arzneien aus dem Mineralreich, dem Pflanzenreich und dem Tierreich

bekamen. Ein paar Kapitel enthalten auch Fälle, die mit Hilfe von Nosoden geheilt wurden. Unsere Kommentare kann man als Zwischeneinwürfe in den Fallbeispielen lesen. Sie sind als Hilfe gedacht, einerseits unsere Gedankengänge während der Fallaufnahme besser nachvollziehen zu können, andererseits auch die Entstehung der Analyse zu vermitteln, die zur Identifizierung eines Miasmas in klinischen Situationen mit Patienten führt.

Das Buch schließt mit einem Kapitel, das die Beziehung der Arznei-Familien und der Naturreiche zu den Miasmen beschreibt. Darauf folgt ein detaillierter Index der Arzneien, die zu jedem Miasma gehören – so, wie wir sie bisher identifizieren konnten.

Wir haben das Für und Wider des vollständigen Ausbuchstabierens und der ungeschönten Wiedergabe der Fluchwörter in diesem Buch erwogen. Wir erkannten, dass die Abänderung in beschönigende und verhüllende Abkürzungen (wie z.B. „sch-ße“) verwirren könnte. Daher beschlossen wir – und hier bitten wir um Entschuldigung –, um der Klarheit willen den genauen Wortlaut der Patienten, so wie sie ihn aussprachen, in seiner potentiell beleidigenden Form zu belassen.